

3. 61. a (3) Nr. 307.

K u n d m a c h u n g.

In Folge hohen k. k. Finanz-Ministeriums-Erlasses vom 4. d. M., 3. 177, werden nachstehende Verlosungen von Staats-Effekten zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Bei der am 2. Jänner 1852 vorgenommenen 230sten Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 130 gezogen worden, welche Banco-Obligationen zu vier Percent von Nr. 27690 bis einschließig Nr. 32655, dann die nachträglich eingereichten kärntnerisch-ständischen Domestic-Obligationen zu vier Percent von Nr. 780 bis 909 enthält.

Mit Beziehung auf die Subern. Circular-Verordnung vom 14. November 1829, 3. 25642, wird festgesetzt, daß diese Obligationen nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conv. Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Ferner ist bei der am 2. Jänner d. J. vorgenommenen Verlosung der Serie der zum Beschuße der Einlösung der Mailand-Monza-Como Eisenbahn ausgefertigten Staatsschuldverschreibungen die Serie Litt. D, in welcher alle mit diesem Buchstaben bezeichneten Obligationen enthalten sind, gezogen worden.

Endlich ist bei der hierauf vorgenommenen 5ten Verlosung der Mailand-Como-Eisenbahn-Rentzscheine die Serie Nr. 10 gezogen worden, wobei auf die nachstehenden 50 Nummern dieser Serie die beigefügten größeren Treffer entfielen:

Nr.	Gewinn fl.	Nr.	Gewinn fl.
15	100	2202	50
49	50	2231	200
177	100	2241	200
187	300	2300	100
367	50	2315	300
380	50	2349	50
702	50	2455	100
909	800	2589	50
924	200	2592	200
1003	100	2755	50
1047	200	2833	20000
1166	50	2835	100
1241	50	2888	50
1390	50	2940	50
1511	50	3018	300
1567	500	3154	100
1645	100	3164	5000
1653	50	3181	500
1684	50	3270	200
1815	300	3334	2000
1894	100	3389	100
1924	100	3437	800
1970	50	3448	50
2034	100	3487	50
2173	50	3504	100

Alle übrigen hier nicht aufgeführten 3550 Nummern der Serie 10 gewinnen jede 14 fl. pr. Stück.

k. k. Steuer-Direction. Laibach am 23 Jänner 1853.

St. 307.

R a z g l a s.

Vsled razpisa vis. c. k. denarstvinega ministerstva 4. Januarja 1852, št. 177, se dajo zdolej stoječe izsrečkanja deržavnih dožnih pisem na znanje. Pri 230-tim izsrečovanju 2. Januarja 1852 starjega deržavnega dolga je bila seria, št. 130, vzdignjena, ktera zapopade banko-obligacije po 4 od sto, od št. 27690 do uštevno št. 32655, potem pozneje overstene koroske stanovne domestikalne obligacije po 4 od sto od št. 780 do 909.

Nanašaje se na poglavarstveni okoljni ukaz 14. Novembra 1829 št. 25642 se ustanovi, da se te obligacije po določbah najvišjega patenta 21. Marca 1818 za nove, po pervini obrestnini v konvencijnim denarju izobrestljive deržavne dolžne pisma zamenjujejo.

Dalje je bila pri izsrečovanju serij za uprostenje železnice Milano-Monza-Como napravljenih deržavnih dolžnih pisem 2. Januarja seria čerka D vzdignjena, ktera vse s to čerko zaznamovane obligacije zapopade.

Zadnjič je bila potem pri 5. izsrečovanju rentnih listov Milano-Comeške železnice seria št. 10 vzdignjena, pri katerih je stoječih 50 števil té serie té le večje zneske zadelo:

Številka	Zadetek gld.	Številka	Zadetek gld.
15	100	2202	50
49	50	2231	200
177	100	2241	200
187	300	2300	100
367	50	2315	300
380	50	2349	50
702	50	2455	100
909	800	2589	50
924	200	2592	200
1003	100	2755	50
1047	200	2833	20,000
1166	50	2835	100
1241	50	2888	50
1390	50	2940	50
1511	50	3018	300
1567	500	3154	100
1645	100	3164	5000
1653	50	3181	500
1684	50	3270	200
1815	300	3334	2000
1894	100	3389	100
1924	100	3437	800
1970	50	3448	50
2034	100	3487	50
2173	50	3504	100

Vséh ostalih tukaj ne zapisanih 3550 števil serie 10 zadene vsaka po 14 gld. C. k. davkno vodstvo v Ljubljani 23. Januarja 1852.

3. 66. a (2) Nr. 1032.

N a c h r i c h t

von der k. k. Statthalterei im Kronlande Böhmen.

Der Conkurs für die an der Prager k. k. medicinisch-chirurgischen Lehranstalt erledigten geburts-hilflichen Lehrkanzeln wird ausgeschrieben.

Zur Wiederbesetzung der durch das Ableben des k. bairischen Hofraths und k. k. Professors Dr. Ritter v. Kivisch an der Prager medicinisch-chirurgischen Lehranstalt erledigten ordentlichen Lehrkanzel der Geburtshilfe für Aerzte, mit welcher zugleich die Primararztenstelle der geheimen Abtheilung der Gebäranstalt verbunden ist, dann zur Besetzung der, durch die Berufung des Professors Dr. Lange nach Heidelberg erledigten außerordentlichen Lehrkanzel der Geburtshilfe für Hebammen an derselben Lehranstalt, wird in Folge hohen Unterrichtsministerial-Erlasses vom 5. December 1851, 3. 11950, der Conkurs bis 29. Februar l. J. ausgeschrieben.

Mit der ordentlichen geburts-hilflichen Lehrkanzel für Aerzte ist der systemisirte Jahresgehalt von Eintausend Dreihundert Gulden Conv. Münze, ferner für die Besorgung der damit vereinigten Primararztenstelle der Gehalt von jährlichen Vierhundert Gulden Conv. Münze, endlich an system-mäßigen Nebengebühren die Taxen von den Ri-

gorosen der Geburtshelfer, eine Naturalwohnung, oder in deren Abgang eine verhältnismäßige Entschädigung, dann ein Wagnisgeld von 120 fl. C. M. jährlich — mit der außerordentlichen geburts-hilflichen Lehrkanzel für Hebammen aber bloß der Jahresgehalt von Eintausend Gulden C. M. verbunden.

Diejenigen, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, haben ihre, an das hohe k. k. Unterrichtsministerium gerichteten, mit den erforderlichen Fähigkeits- und Wohlverhaltenszeugnissen belegten Gesuche vor Ablauf der obbezeichneten Concursfrist bei dem k. k. medicinischen Professoren-collegium der Prager Universität einzubringen. Prag am 19. Jänner 1852.

3. 67. a (2) Nr. 26481.

Conkurs-Kundmachung

der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

(wegen Besetzung mehrerer Steueramtsstellen.)

Es sind im Kronlande Steiermark mehrere provisorische Steueramts-Controllorsstellen, mit den Gehaltsstufen von 600 fl. und 500 fl. und der Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstescan-tion im Gehaltsbetrage, erledigt.

Diejenigen, welche eine dieser Stellen, oder für den Fall, als dadurch prov. controllirende Steueramts-Officialenstellen mit dem Gehalte von 450 fl., oder prov. Steueramts-Officialenstellen mit 400 fl., womit ebenfalls die Cautionleistung im Gehaltsbetrage verbunden ist, oder endlich prov. Steueramts-Assistentenstellen mit 300 fl. (ohne Caution) erledigt werden sollten, eine dieser genannten Dienststellen zu erhalten wünschen, und welche nicht ohnedies schon darum eingeschritten sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde, namentlich bei Steuerbeamten durch ihre vorgesetzte k. k. Bezirkshauptmannschaft bis längstens zwei- und zwanzigsten Februar 1852 unmittelbar an diese Finanz-Landes-Direction zu leiten. — Es ist sich darin über das Alter, die Sprachkenntnisse, die Studien, die zurückgelegten Privat- oder öffentlichen Dienste, Moralität, und alle für den Steueramtsdienst erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse legal auszuweisen, und die Dienstescategorien, um welche das Ansuchen gestellt wird, genau anzugeben; auch ist zu bemerken, ob Bittsteller die Caution, da wo sie gefordert wird, zu leisten im Stande ist, und ob derselbe, und in welchem Grade mit einem Steueramtsbeamten dieses Kronlandes verwandt oder verschwägert sey. Graz am 26. Jänner 1852.

3. 65. a (2) Nr. 30372/12910

Conkurs-Ausschreibung.

Bei der provisorisch für die Hauptstadt Brünn bestellten Steuer-Administration ist eine Concepts-Practikantenstelle mit dem Adjutum von 300 fl. jährlich unbesetzt.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit den erforderlichen Nachweisungen über die mit gutem Erfolge zurückgelegten jurid. politischen Studien, so wie über tadellose Moralität versehenen Gesuche bis letzten Jänner 1852 bei der k. k. mshl. Finanz-Landes-Direction einzubringen. Von der k. k. Finanz-Landes-Direction. Brünn am 12. Jänner 1852.

3. 70. a (1) Nr. 1404.

Conkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Cameralbezirksverwaltung in Laibach ist die Amtsdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher Zweihundert Gulden W. M. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concursstermin bis letzten Februar 1852 festgesetzt wird.

Diejenigen, welche diesen Posten, oder für den Fall, als sich hiedurch die Hausknechtenstelle mit der Löhnung jährlicher Einhundert acht-

zig Gulden M. M. erledigen sollte, letztere Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig documentirten, eigenhändig geschriebenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege vor Ablauf des Concurstermines hieramts einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, über einen unbescholtenen Lebenswandel, über die Kundigkeit des Lesens und Schreibens, über Sprach- und andere Kenntnisse und über eine rüstige Körper-Constitution befriedigend auszuweisen.

K. k. General-Bezirksverwaltung Laibach am 1. Februar 1852.

3. 64. a (2) Nr. 190.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Bewilligung der hohen k. k. Steuer-Direction können bei dem gefertigten k. k. Steueramte zwei Diurnisten zum Behufe der Anfertigung der Besitztandhauptbücher sogleich aufgenommen werden.

Für die entsprechende Eintragung von 200 Parcellen erfolgt die Bezahlung von Einem Gulden.

K. k. Steueramt Senofetsch am 27. Jänner 1852.

3. 154. (1) Nr. 3650.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Filial- und Wallfahrtskirche U. L. Fr. auf der Insel, wider Anton Malli von Hohenbrücken, die exec. Feilbietung inbezeichneter, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten, auf 281 fl. 15 kr. exec. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 150 fl., der Kosten pr. 15 fl., sammt weiteren Zinsen und Kosten bewilliget worden. Zu dem Ende werden drei Feilbietungstermine und zwar der erste auf den 26. Februar, der zweite auf den 27. März und der dritte auf den 27. April k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anbange bestimmt, daß wenn beim ersten oder zweiten Termine die eine oder die andere dieser Realitäten um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, solche bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Radmannsdorf am 16. August 1851.

3. 163. (1) Nr. 869.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gegeben, daß am 14. und 28. Februar d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Hause der Frau Margareth Podboj an der Triesterstraße, die executive Feilbietung von 3 Pferden nebst Geschirr und Wagen statt finden wird, und daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth pr. 108 fl., bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Wozu an Kauflustige die Einladung geschieht. Laibach am 28. Jänner 1852.

3. 162. (1) Nr. 766.

Convocations - Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 18. Mai 1851 verstorbenen Herrn Joseph Tambornino, Gold- und Silberarbeiter, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 2. März 1852 Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt, gegen die Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten würde.

Laibach am 26. Jänner 1852.

3. 167. (1) Nr. 1094.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgehung Laibach's haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. October 1851 verstorbenen Elisabeth Wodic von Wunddorf, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 21. Februar l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn

sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 28. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter: Heinricer.

3. 148. (2) Nr. 528.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird den unbekanntem Erben des am 17. Jänner 1851 zu St. Rochi in der Pfarre St. Ruprecht verstorbenen Lorenz Delko aufgetragen, binnen einem Jahre, von dem zu Ende gesetzten Tage an gerechnet, sich bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 28. Jänner 1852.

3. 149. (2) Nr. 512.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe von der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 27. November v. J., 3. 4391, wider Mathias Kollenz von Berch, pcto. schuldiger 46 fl. 41 kr. c. s. c., bewilligten, auf den 31. Jänner, 2. März und 2. April l. J. angeordneten executiven Feilbietung der ihm gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb. Nr. 119 vorkommenden, auf 215 fl. bewertheten Realitäten, und des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 796 vorkommenden, auf 43 fl. bewertheten Weingartens sein Abkommen erhalten.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 28. Jänner 1852.

3. 151. (2) Nr. 496.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe die in der Executionssache des Thomas Juzna von Laas, Cessionärs des Joseph Urbaha von Podgora, gegen den minderjährigen Andreas Melinda, unter gesetzlicher Vertretung seines Vaters Joseph Melinda von Berch, mit dem Bescheide des Bezirksgerichtes Schneeberg vom 4. October 1844, Nr. 1684, bewilligte executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Halerstein sub Urb. Nr. 26, Rctf. Nr. 2211 vorkommenden, laut Schätzungsprotocolles vom 23. September 1844, Nr. 1620, gerichtlich auf 480 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Juni 1844, Nr. 65, und aus der Cession vom 21. November 1844 schuldigen 90 fl. 24 kr. c. s. c., reassumirt, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 8. März, auf den 13. April und auf den 13. Mai 1852, jedesmal Vormittags von 9-12 Uhr im Orte Berch mit dem Besage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 152. (2) Nr. 432.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe die in der Executionssache des Hrn. Johann Kozier von Reifnitz, gegen Johann Anzels von Brundorf mit dem Bescheide vom 5. Mai 1851, Nr. 2583, bewilligte executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb. Nr. 249, vorkommenden, laut Schätzungsprotocolles vom 26. August 1850, Nr. 3169, gerichtlich auf 718 fl. bewertheten Halbhube, wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1849, Nr. 2944, schuldiger 400 fl. c. s. c., reassumirt, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 1. März, auf den 1. April und auf den 1. Mai 1852, jedesmal Vormittags von 9-12 Uhr im Orte Brundorf mit dem Besage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter: Koschier.

3. 153. (2) Nr. 198.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionssache des Georg Dnušic von Altenmarkt, gegen Anton Zabulove von Markove, die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 113 vorkommenden, laut Schätzungsprotocolles vom 27. November 1851, Nr. 7415, auf 135 fl. gerichtlich bewertheten Kaise, wegen aus dem Urtheile vom 17. Jänner 1851, Nr. 148, schuldiger 8 fl. 13 kr. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 8. März, auf den 13. April und auf den 13. Mai 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Markove mit dem Besage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 9. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 134. (3) Nr. 7073.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sey in die Reassumirung der executiven Feilbietung der dem Maria Ambros gehörigen, zu Borovnica sub Haus-Nr. 21 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 156 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 27. Jänner 1851, 3. 545, gerichtlich auf 541 fl. bewertheten Pubrealität, wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1849, 3. 2869, dem Joseph Tetaz von Sala, Bezirk Laas, schuldigen 99 fl., sammt den vom 30. August v. J. zurückgerechneten zweijährigen und bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die neuerlichen Tagsatzungen auf den 19. Februar, 18. März und 19. April l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Borovnica mit dem Besage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract zu Jecermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegen.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 13. December 1851.

3. 113. (3) Nr. 577.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Johann Rau von Preterš, de praesentato heutigen, 3. 5737, in die executive Veräußerung der dem Herrn Martin Klopžhiž von Moravč gehörigen, bei dem früheren Gute Lichtenegg sub Urb. Nr. 103, pag. 77161; Urb. Nr. 104, pag. 103163; Urb. Fol. 138, pag. 104165; Urb. Fol. 77, pag. 111118; Urb. Fol. 117, pag. 138, vorkommenden, bei Reischdorf gelegenen, mit dem executiven Pfandrechte belegten Grundstücke, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 12. Juni 1847, 3. 1226, noch schuldigen 50 fl. sammt Zinsen und Executionskosten gewilliget, und hierzu unter Einem die Termine auf den 11. März, 15. April und 13. Mai 1852, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh mit dem Anbange in loco dieser Grundstücke bestimmt, daß im Falle solche weder bei der ersten, noch bei der zweiten Feilbietung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 1660 fl. 55 kr. an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen, den Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 26. November 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.